

Forschungsdatenmanagement – zwischen nachhaltiger Datennutzung und Normierung von Forschungs- und Erkenntnisprozessen?

Herbsttagung 2021 des DGfE-Vorstands, 5. und 6. November 2021, Berlin

Forschungsfördereinrichtungen wie die DFG und das BMBF fordern mittlerweile bei der Einreichung von Projektanträgen, einen Datenmanagementplan vorzulegen, der u.a. Auskunft zur geplanten Archivierung, Bereitstellung und Nachnutzung der Forschungsdaten gibt. Den Ideen von Open Science, des schonenden Umgangs und der nachhaltigeren Nutzung von Forschungsdaten stehen dabei komplexe Anforderungen an die Wissenschaft bzw. diejenigen, die die Daten erheben und bereitstellen, gegenüber. Dies umfasst u.a. die Aufgabe, mit den zu beforschenden Personen und/oder ihren rechtlichen Vertretungen ethische und datenschutzrechtliche Fragen zu klären und das entsprechende Einverständnis einzuholen sowie gegenüber den Projektträgern – schon vor Forschungsbeginn – detailliert Auskunft zur Archivierung, Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten nach Abschluss des Projekts darzulegen. Die DFG hat Fachgesellschaften gebeten, Vorschläge zu erarbeiten, wie dies erfolgen kann und wie dabei die Spezifika der eigenen Disziplin berücksichtigt werden können. Die Vorstände der DGfE, der GEBF und der GFD haben daraufhin die „Empfehlungen zur Archivierung, Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten im Kontext erziehungs- und bildungswissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Forschung“¹ erarbeitet und im Frühjahr 2020 verabschiedet. Diesen Empfehlungen hat sich die DFG inzwischen angeschlossen².

Die gemeinsame Stellungnahme stellt zugleich einen Ausgangspunkt für Diskussionen in unserer Fachgesellschaft und in den universitären und hochschulischen Kontexten dar, in denen wir tätig sind. In der DGfE hat diese Diskussion mit einer Kommentierung der Stellungnahme durch Vertreter*innen unterschiedlicher Sektionen und Kommissionen in den Erziehungswissenschaftlichen Mitteilungen (Heft 2/2020)³ begonnen: Gleichwohl das Zustandekommen einer von allen erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Fachgesellschaften getragenen Stellungnahme zum Umgang mit Forschungsdaten einhellig begrüßt wird, wird betont, dass sich mit der Anforderung, im Rahmen der Beantragung von Forschungsgeldern einen Forschungsdatenmanagementplan, kurz FDM-Plan, vorzulegen, möglicherweise (nichtintendierte) Folgen ergeben, die letztlich Forschungszugänge oder die Offenheit von wissenschaftlichen Erkenntnisprozessen beschneiden könnten. Der Idee von FDM als Instrument eines nachhaltigen Umgangs mit Forschungsdaten stehen hier Fragen der impliziten/möglichen Normierung von Erkenntnisprozessen gegenüber. Die in der DGfE in dieser Weise begonnene Diskussion soll auf der Herbsttagung 2021 fortgeführt werden.

¹ https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Stellungnahmen/2020.03_Forschungsdatenmanagement.pdf, 23.09.2020

² https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/stellungnahme_forschungsdatenmanagement.pdf

³ <https://www.dgfe.de/zeitschrift-erziehungswissenschaft>

Nach mehr als anderthalb Jahren digitaler Fachtagungen wird die diesjährige Novembertagung, so das im Herbst möglich sein sollte, in Präsenz stattfinden. Aufgrund der aktuell unklaren Situation für den kommenden Herbst wird die Entscheidung, ob die Tagung in Präsenz oder digital durchgeführt wird, im Spätsommer getroffen.

Freitag, 05.11.2021

15.30 Uhr	Begrüßung & Eröffnung
15.40 Uhr	Einführung in das Tagungsthema Forschungspolitische, wissenschaftstheoretische und methodologische Herausforderungen jenseits alter „Paradigmen-Grabenkämpfe“ Prof. Dr. Sabine Reh
16.45 Uhr	Pause
17.00 Uhr	Podiumsdiskussion Forschungsdatenmanagement – zwischen Normierung von Erkenntnisprozessen und nachhaltiger Datennutzung Prof. Dr. Stefan Aufenanger, Prof. Dr. Christine Demmer, Prof. Dr. Sigrid Hartong und Prof. Dr. Falk Radisch
18.30 Uhr	Posterpräsentation: Repositorien und Fallarchive stellen sich vor

Sonnabend, 06.11.2021

9.20 Uhr	Begrüßung
9.30 Uhr	Podiumsdiskussion Forschungsdatenmanagement – Erfahrungen von Aufbau und Pflege von Forschungsarchiven Dr. Doris Bambey, Dr. Malte Jansen, Prof. Dr. Mirja Silkenbeumer und Dr. Bettina Irina Reimers
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Podiumsdiskussion Forschungsdatenmanagement um welchen Preis? Anforderungen an FDM und Unterstützungsbedarf durch Universitäten und Fachgesellschaften
13.00 Uhr	Abschluss & Verabschiedung

Kontakt

DGfE-Geschäftsstelle, Warschauer Straße 36, D-10243 Berlin
Tel: +49 (0)30 3034 3444 | Mail: buero@dgfe.de | Web: www.dgfe.de